

TARIFRUNDE TV-H 2026



LIEBE SCHÜLER*INNEN,

heute fällt an vielen Schulen Unterricht aus, weil Lehrkräfte zusammen mit anderen Landesbeschäftigten streiken. Es gibt viele Gründe, weshalb Unterricht ausfällt: z.B., wenn eure Lehrer*innen krank sind. Oder weil es einfach zu wenig Lehrer*innen gibt, um den Unterrichtsbedarf abzudecken. Zu wenig Lehrer*innen gibt es, weil der Beruf für viele nicht reizvoll ist. Wenn sich das ändern soll und Beschäftigte ihre Arbeitsbedingungen verbessern wollen, haben sie das Recht zu streiken.

Genau das tun wir heute auch: Wir streiken!

Und wir möchten euch erklären, warum wir das tun.

Wie alle Erwachsenen, die arbeiten gehen, bekommen auch wir Lehrer*innen für unsere Arbeit ein Gehalt. Und weil das Leben teurer wird – die Miete steigt, die Preise für Bahnfahrkarten, Strom oder Essen – müssen die Gehälter ebenfalls steigen. Sonst reicht das Einkommen irgendwann nicht mehr zum Leben.

Für sich alleine mehr Geld fordern ist aber nicht so sinnvoll, denn alleine kann man nur schwer etwas erreichen. Deshalb treten viele Beschäftigten in eine Gewerkschaft ein und engagieren sich in der Tarifrunde. Wir Lehrer*innen haben uns mit anderen Beschäftigten im Bildungsbereich in der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) zusammengeschlossen. Für alle Beschäftigten im öffentlichen Dienst der Länder fordert die GEW mit anderen Gewerkschaften mehr Gehalt.

Wie kriegt man mehr Gehalt?

Zuerst setzen sich Gewerkschaften und Arbeitgeber an einen Tisch, um über eine Gehaltserhöhung zu reden. Das nennt man Tarifverhandlungen. Doch häufig wollen die Arbeitgeber die Gehälter nicht so stark erhöhen, wie das nötig wäre. Das Innenministerium in Wiesbaden führt für die Landesregierung die Verhandlungen. Es sagt, unsere Forderungen seien zu teuer, und es legte uns kein akzeptables Angebot für eine Gehaltserhöhung vor. Deshalb bleibt den Gewerkschaften keine Wahl. Sie haben ihre Mitglieder, also auch uns, zum Warnstreik aufgerufen!

Das heißt, dass wir heute nicht zur Arbeit gehen und euer Unterricht deshalb ausfällt. Denn das ärgert die Arbeitgeber. Damit es nicht zu weiteren Streiks kommt, überlegen sie, ob sie in der nächsten Verhandlungsrunde ein besseres Angebot für Gehaltserhöhungen vorlegen.

Wir Lehrer*innen sind die größte Beschäftigtengruppe im öffentlichen Dienst Hessens. Daher ist es wichtig, dass wir uns am Warnstreik beteiligen. Damit zeigen wir, dass wir zusammenhalten und die Forderungen unserer Gewerkschaft unterstützen. Wir wollen damit nicht euch Schüler*innen schaden. Aber auch wir Lehrer*innen haben ein Recht auf gerechte Bezahlung. Und wir haben das Recht, dafür zu streiken. Dieses Recht wird durch das Grundgesetz garantiert.

Wir hoffen auf euer Verständnis.

Eure Lehrer*innen in der Bildungsgewerkschaft GEW

Wenn ihr mehr zu den Streiks und den Tarifverhandlungen wissen wollt, folgt @gewhessen bei Instagram.